

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	26.01.2023	öffentlich
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	14.02.2023	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Straßenpapierkörbe in der Fußgängerzone</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>BUWB, 27.09.2022, TOP 4 Mitteilung, BV Mitte, 20.10.2022, TOP 14.2, Mitteilung i. R. des Beschlusscontrollings zur Drucksache 4519 (TOP 5.3 der Sitzung 01.09.2022)</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, der Betriebsausschuss UWB beschließt:</p> <p>Die bisherigen Straßenpapierkörbe in der Bahnhofstraße und der angrenzenden Straßen in der Fußgängerzone werden durch Solarpresspapierkörbe „Econ Top“ bzw. Papierkörbe „Driveln“ gemäß Standortplan (siehe Anlage) ersetzt. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Abfallgebühren.</p>
<p>Begründung:</p> <p><u>Erneuerungsbedarf</u></p> <p>Die alten Edelstahlpapierkörbe, deren Instandhaltung wegen fehlender und nicht mehr lieferbarer Ersatzteile durch die Straßenreinigung nicht mehr wirtschaftlich erfolgen kann, entsprechen im Hinblick auf die Optik und die gesundheitsschonende Handhabung im Rahmen der Leerung nicht mehr aktuellen Standards und sind inzwischen auch mehrfach Teil negativer Presseberichterstattung über das Erscheinungsbild der Bielefelder City geworden. Einige Behälter und deren Standfüße sind durch Vandalismus oder Fahrzeugberührungen stark verzogen. Das Pflaster unterhalb der Behälter ist wegen der mangelhaften Innenbehälterkonstruktion, die auslaufende Getränke nicht vollständig auffängt, so stark verschmutzt, dass eine Reinigung nicht mehr möglich und ein vollständiger Austausch erforderlich ist. Darüber hinaus hat sich die Anzahl der Papierkörbe in den letzten Jahren schrittweise verringert, da Behälter nach Abschluss von Baustellenarbeiten unauffindbar verschwunden waren oder aufgrund von Beschwerden bzw. der sich ausdehnenden Außengastronomie abgebaut wurden. An einigen Standorten hat die Straßenreinigung als temporäre Übergangslösung DIN-Papierkörbe aus Kunststoff aufgestellt bzw. befestigt. Diese Notlösungen tragen jedoch ebenfalls nicht zu einer optischen Aufwertung des Umfelds bei. Handlungsbedarf ergibt sich auch vor dem Hintergrund, dass das für die Entsorgung der Abfälle zur Verfügung stehende Papierkorbbolumen insbesondere an Wochenenden mit starker Frequentierung der Fußgängerzonen teilweise nicht mehr ausreicht.</p> <p>Mit der Erneuerung wird ein Beitrag zu einer sauberen Innenstadt und Aufwertung des Straßenraumes geleistet, die im Rahmen der Innenstadtentwicklung von vielen Akteur*innen erbeten wurde.</p>

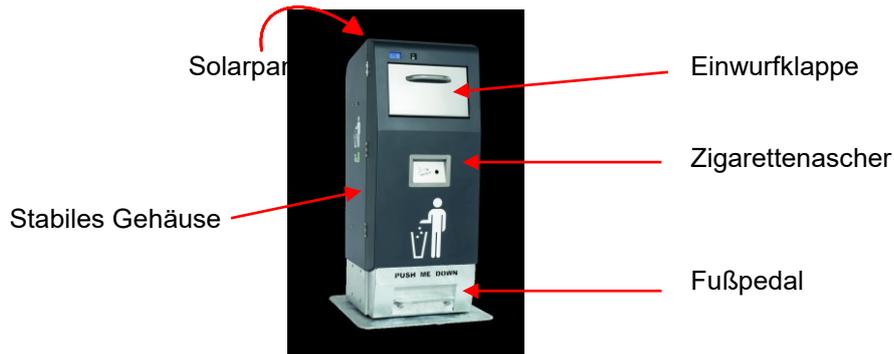
Auswahl der Papierkorbmodelle

Die Straßenreinigung hat über mehrere Jahre 4 verschiedene Solarpresspapierkorbmodelle und im Jahr 2022 auch drei neue „normale“ Papierkörbe im Echtbetrieb getestet. Die Modelle „Econ Top“ (Solarpresspapierkorb) und „DriveIn“ (sogenannte Umleerbehältergarage) werden für das Einsatzgebiet Bahnhofstraße und Umgebung von der Straßenreinigung aus folgenden Gründen empfohlen:

Modell „Econ Top“

Der bereits mehrere Jahre in der Stresemannstraße eingesetzte Solarpresspapierkorb überzeugt vor allem durch Haltbarkeit und ist – jedenfalls ohne Lackbeschädigungen – gut von außen zu reinigen. Es verfügt über einen herausrollbaren 120l – Umleerbehälter, eine händisch oder mit Fußpedal zu öffnende Einwurfsklappe und einen deutlich sichtbaren Zigarettenascher (siehe Modellfoto).

-Modellfoto-



Der Einsatz dieses Solarpresspapierkorbs ist vor allem in Bereichen sinnvoll, wo die Aufstellung sehr vieler Papierkörbe wegen der entstehenden Abfallmengen unbedingt notwendig aber aus Platzgründen nicht möglich ist. Mit der über das Solarpanel erzeugten und im Akku zwischengespeicherten Energie, wird der Abfall im Inneren des Papierkorbs von Zeit zu Zeit durch einen herunterfahrenden Stempel im Umleerbehälter zusammengepresst, so dass dieser Papierkorb die bis zu siebenfache Abfallmenge eines Standardmodells aufnehmen kann. Dieses Modell wurde dem Umweltbetrieb bisher für rd. 6.200 Euro angeboten. Die geplanten Standorte an den „Hauptverkehrsadern“ der Fußgängerzone ergeben sich aus dem Standortplan (siehe Anlage).

Modell „DriveIn“

Dieses schlichte und funktionale Modell verfügt nicht über ein Presswerk zur Verdichtung des Abfalls, jedoch ebenfalls über einen herausrollbaren 120l-Umleerbehälter. Das vor dem Schuhgeschäft „Deichmann“ in der Bahnhofstraße testweise aufgestellte Modell überzeugt – jedenfalls in der verfügbaren Variante mit Einwurf auf allen 4 Seiten – durch Stabilität, deutlich sichtbare Zigarettenascher auf der Oberseite und auch für größere to-go-Verpackungen ausreichend große Öffnungen.

-Modellfoto zeigt 2-Seiten-Einwurfmodell-



Die dachförmige Edelstahlabdeckung verhindert die Ablagerung von Abfällen auf dem Papierkorb und ist leicht zu reinigen. Aufgrund der möglichen Lackierung des Papierkorbgehäuses in Wunschfarbe (hier Anthrazit), kann zum Solarpresspapierkorb hinsichtlich Material- und Farbmix optische Kompatibilität hergestellt werden. Der Preis dieses Papierkorbs liegt bei etwa 2.000 Euro. Die Standorte ergeben sich aus dem Standortplan (siehe Anlage).

Die technische Gemeinsamkeit beider Modelle („EconTop“ und „DriveIn“) liegt bei dem im Inneren befindlichen Umleerbehälter, ein Standard-120l-Restmüllbehälter. Das bisher in der Straßenreinigung erforderliche und zum Teil zu Verletzungen und Langzeitschäden führende Wuchten von Abfallsäcken aus den Innenbehältern der Papierkörbe, kann im Rahmen der Neubeschaffung der eingesetzten Presswagen auf gesundheitsschonende Umleertechnik (wie in der Hausmüllsammlung) umgestellt werden. Der Umleerbehälter wird dann aus dem geöffneten Gehäuse heraus an das Fahrzeug gerollt und von der steuerbaren Schüttung zur Entleerung aufgenommen. Abteilungsübergreifende Unterstützungen und Synergien bei der Tourenplanung sind geplant.

Bei der Auswahl der Vorzugsmodelle wurde auf eine schlichte, zurückhaltende, aufeinander abgestimmte Gestaltung der beiden Modelle geachtet. Eine Anbringung von Werbung, für die die bisherigen Papierkörbe konzipiert waren, ist aus stadtgestalterischer Sicht nicht wünschenswert und bei diesen Modellen nicht vorgesehen. Wenn die Bahnhofstraße perspektivisch umgestaltet wird, können die vorgeschlagenen Modelle weiterverwendet und leicht neu platziert werden

Alternativen, die der Bezirksvertretung und dem Betriebsausschuss zur Entscheidung offen stehen:

Als Alternative zu den Modellen „EconTop“ und „DriveIn“ kommen grundsätzlich auch die getesteten Varianten „BigBelly“ (Solarpresspapierkorb) und „CityBig“ (Umleerbehältergarage) in Frage.

Modell „BigBelly“

Dieses auf dem Kesselbrink im Einsatz befindliche Modell verfügt im Gegensatz zum „EconTop“ über ein Gehäuse aus rauem Kunststoff, was zu Abstrichen im Hinblick auf Vandalismusanfälligkeit und Reinigung führt. Die Kunststoffteile des Gehäuses sind einzeln austauschbar, aufgrund langer Lieferzeiten aus den USA ergeben sich hierdurch aber keine Vorteile im Falle erforderlicher Instandsetzungen. Der im Inneren befindliche Sammelbehälter ist mit einer Automatikschüttung kompatibel, es handelt sich aber nicht um einen austauschbaren Standardbehälter, der im Falle einer Beschädigung schnell zu ersetzen ist. Ansonsten ist dieses Modell hinsichtlich der Funktion und Ausstattung (Zigarettenascher, Einwurfklappe mit zusätzlicher Pedalfunktion etc.) mit dem „EconTop“ vergleichbar, kann jedoch auch seitlich mit Werbetafeln aufgerüstet werden. Der Preis des „BigBelly“ liegt bisher bei etwa 5.900 Euro ohne Werbetafeln. Wegen der kompakten, klobigen Form wurde dieser Presspapierkorb aus stadtgestalterischer Sicht in den Fußgängerzonen bisher abgelehnt.

-Modellfoto zeigt Variante ohne Ascher-



Modell „BigCity“

Dieses Modell entspricht funktional dem Modell „DriveIn“, ist jedoch noch einmal deutlich größer, so dass sogar ein 240l-Umleerbehälter im Inneren Platz findet. Das stabile Gehäuse kann mit zusätzlichen Holzverkleidungen konfiguriert werden und die verfügbaren Zigarettenascher sind nicht im Deckel sondern in den Öffnungen angebracht, schränken den Einwurf also ein. Im Rahmen der Testaufstellung auf dem Gelände des Umweltbetriebs an der Eckendorfer Straße 57 fing der Inhalt des Papierkorbs nach intensiver Nutzung des Zigarettenaschers Feuer, welches jedoch schnell gelöscht werden konnte. Der Ascher ist demnach nicht ausreichend feuersicher und ablöschend konzipiert und müsste vom Hersteller für einen Einsatz in der Fußgängerzone noch angepasst werden. Der Preis für dieses optisch hochwertige aber im Falle von Verschmutzung der Holzapplikationen nur schwierig zu reinigende Modell liegt mit ca. 3.500 Euro deutlich über den Beschaffungskosten des „DriveIn“.

-Modellfotos zeigen Variante ohne Ascher-



-Ansicht mit
geöffneter Tür-

Finanzierung und Realisation der Maßnahme

Für die Erneuerung der Papierkörbe an den bereits vorhandenen und den Verkehr nicht beeinträchtigenden Standorten (siehe Anlage) ist unter Berücksichtigung der bisherigen Preise mit folgenden Investitionen zu rechnen:

- 7 x Konfiguration und Lieferung Solarpresspapierkorb „EconTop“ / ca. 45.000 Euro
- 9 x Konfiguration und Lieferung Modell „Driveln“ / ca. 18.000 Euro
- Vorbereitende Fundamentarbeiten und Aufstellung / ca. 16.000 Euro

Die Gesamtinvestition von etwa 80.000 Euro wird gemäß § 9 Abs. 2 S. 2 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz NRW mit den jährlichen Abschreibungsbeträgen aus den Abfallgebühren finanziert. Ungeachtet weltweiter Lieferengpässe und Lieferverzögerungen erscheint derzeit eine Realisation der Maßnahme bei Bestellung der Papierkörbe im Frühjahr 2023 vor dem Herbst möglich. Der optische und technische Zustand der jetzigen Papierkörbe und das

dem Abfallentsorgungsbedarf nicht mehr entsprechende Papierkorbvolumen lassen einen Aufschub dieser Maßnahme nicht zu.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.